



Nagersuche.de

Die Online-Suchmaschine für
Kaninchen & Nagetiere im
Tierschutz, deutschlandweit.

Es gibt viele Wege
uns Ihre Bestände zu melden.

Welcher passt am besten zu Ihrer
Einrichtung?

Lassen Sie es uns wissen!



Direkteingabe per Smartphone (Gehegekarten mit QR Codes)

Einfache & schnelle Eingabe durch
Besucher oder Mitarbeiter vor Ort.



Ablesen der Tierheim-Webseite

Werden Tierbestände regelmäßig
aktualisiert? Wir übernehmen.



WhatsApp - Nachricht

+49 176 - 34 34 90 07

E-Mail Tierheime@nagersuche.de



Nagersuche.de

Nagersuche.de ist die Online - Suchmaschine für
Kleintiere im Tierschutz – deutschlandweit und
kostenlos. Hier finden Interessenten Kleintiere in
ihrem Umkreis, die aktuell ein Zuhause suchen.

Nagersuche.de unterstützt Tierschutzeinrichtungen
bei der Vermittlung von Kaninchen & Nagetieren
(Chinchillas, Degus, Hamster, Mäuse,
Meerschweinchen, Ratten und Hörnchen).

Erhöhen Sie die Vermittlungschancen der Kleinsten
im Tierschutz, indem Sie Bestände an
Nagersuche.de melden!

0176 – 3434 9 007

(Telefon, SMS, WhatsApp)

Tierheime@nagersuche.de

www.nagersuche.de



Nagersuche.de

Findet die Kleinsten im Tierschutz.



Ratten und
Mäuse

Das Leben
nach dem
Labor

Das Leben danach

Raus aus dem Labor – der plötzliche Wechsel des Lebensraums und die damit verbundenen Reize sind eine große Belastung für die Kleinsten.

Damit die Umstellung schonend gelingt, geben wir allgemeine Tipps für die erste Zeit im neuen Alltag.

Wir wünschen alles Gute für die Eingewöhnung!

Allgemeines

„Normale“ Alltagsgeräusche, Tageslicht /-zeiten, Gerüche, Temperaturschwankungen und intensiver Kontakt mit Menschen sind Labortieren fremd. Sie können sich leicht erschrecken und schnell gestresst werden.



Wir empfehlen dies bei den Transporten, im direkten Umgang und bei der Vermittlung zu berücksichtigen.

Bedenken Sie außerdem, dass die Tiere aus einer sterilen Umgebung kommen und somit das erste Mal in ihrem Leben mit natürlich vorkommenden Keimen konfrontiert werden. Auch dies ist bereits eine starke Beanspruchung des Immunsystems.

Nach dem Umzug sollten ca. 4 Wochen vergehen, bevor die Tiere weiterziehen (z.B. von Tierheim ins neue Zuhause).

Unterbringung

Labortiere kennen zumeist nur Makrolonboxen, ohne Ausstattung wie z.B. Häuschen und Leitern.

Bitte zunächst mit einer kleinen Käfigfläche beginnen und diese nach ein paar Wochen vergrößern / behutsam wechseln.

Anfangs reichen 1-2 Rückzugsmöglichkeiten (Häuschen), weitere Einrichtungsgegenstände erst nach und nach ergänzen.

Ganz wichtig: Fallhöhen vermeiden und ggf. sichern z.B. mit Handtüchern oder Bettlaken.

Ein ruhiger Stellplatz und eine Teilabdeckung des Käfigs mit einer Decke helfen dabei die Reizüberflutung zu reduzieren.

Ernährung

In ihrem „ersten“ Leben bestand der Speiseplan aus Futterpellets, kein Frischfutter. Das Wasser kam aus Wasserflaschen.

Trockenfutter: Getreide-/ Saatenmischung. In den ersten 1-2 Tagen können die gewohnten Futterpellets angeboten werden (falls vorhanden).

Zum Pöppeln eignen sich Haferflocken und Getreidebrei für Babys aus dem Einzelhandel.

Frischfutter: In den ersten Wochen sollten nur kleine Mengen einzelner Obst- oder Gemüsesorten angeboten werden, wie bspw. Gurke, Banane, milde Apfelsorten (ohne Schale), Eisbergsalat. Man kann die Sorte alle 2-3 Tage wechseln.

Bei der Futterumstellung kann es zu Durchfall kommen. Das Frischfutter sollte dann kurzzeitig pausiert werden. Bei anhaltendem Zustand bitte unbedingt Rücksprache mit einem nagerkundigen Tierarzt halten.

Bei der Vermittlung empfehlen wir eine Liste mit bereits angebotenem Frischfutter mitzugeben.

Praktische Tipps für den Alltag

Unterscheidung gleichaussehender Tiere innerhalb einer Gruppe z.B. für Medikamentengabe:

Entweder Haare an verschiedenen kleinen Stellen am Rücken behutsam abschneiden ODER das jeweilige Tier an der Schwanzwurzel mit einem



Marker farblich kennzeichnen und nach Bedarf erneuern.

Besonders scheuen Tieren kann es helfen, wenn sie mit selbstbewussten Artgenossen vergesellschaftet werden (auf neutralem Boden).

Bei weiteren Fragen zu Nagern aus dem Labor hilft der Verein *My second life* gerne weiter (info@labortierhilfe.at).

Artgerechte Haltung

Ratten:

- Durchschnittliche Lebenserwartung: 2 - 3 Jahre.
- Rudeltiere: mind. 3 Tiere, besser 4 - 5 Tiere (Vergesellschaftung ein Muss).
- Innenhaltung in Käfigen, mind. 0,5 m² (L*B).
- Mögliche Käfigmaße: L 100 cm, B 50 cm, H 100 cm, geeignet z.B. „Savic Royal 95“, „Furet Tower“.
- Zusätzliche Volletagen sowie Lauf-, Kletter-, Versteck-, Beschäftigungs- und Buddelmöglichkeiten notwendig. Täglicher Auslauf.
- Futter: Getreide-Saatenmischung, Frischfutter, gelegentlich: Nüsse und tierisches Eiweiß.
- Weitere Infos unter: www.info.notrattenhilfe.de

Farbmäuse (auch Albinos):

- Durchschnittliche Lebenserwartung: 1,5 - 2,5 Jahre
- Gruppenhaltung ab 4 - 5 Tieren (Vergesellschaftung ein Muss).
- Innenhaltung. Nagerkäfig/-schrank, Aquarium mit Aufsatz, gut belüftete Terrarien (z.B. OSB), Eigenbauten. Mindestfläche: 0,6 m².
- Lauf-, Versteck-, Beschäftigungs- und Buddelmöglichkeiten notwendig.
- Futter: Getreide-Saatenmischung, Frischfutter, Insekten
- Weitere Infos unter: www.das-maeuseasyl.de

Diese Broschüre finden Sie auch online unter: <https://www.nagersuche.de/downloads.php>